



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Claudia Köhler, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Nachrüstung netzdienlicher, intelligenter Batteriespeicher
(Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird in der TG 73 - 78 (Förderung von Maßnahmen im Energiebereich) ein neuer Tit. „Zuschüsse zur Nachrüstung netzdienlicher Energiespeicher“ eingebracht und für die Jahre 2026 und 2027 mit jeweils 5.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Stromspeicher sind ein zentraler Baustein der Energiewende und gewinnen für die Stabilität der Stromnetze zunehmend an Bedeutung. Gerade bei hoher Einspeisung aus erneuerbaren Energien können intelligente Speicher das Netz auf Verbraucherseite wirksam entlasten. Bayern hat lange Jahre Batteriespeicher ohne die Fördervoraussetzung einer netzdienlichen Betriebsweise gefördert. Eine Nachrüstung für bestehende Heimspeicher ist sehr sinnvoll, da derzeit die meisten Heimspeicher ausschließlich auf Eigenverbrauch optimiert und nicht netzdienlich sind. Viele Heimspeicher stehen somit während der kritischen Mittagsstunden mit hoher Stromeinspeisung nicht zur Netzstabilisierung zur Verfügung. Dabei ist eine netzdienliche Steuerung längst technisch möglich, etwa durch intelligente Systeme auf Basis von Wetter- und Erzeugungsprognosen.